

## Wichtige Hinweise

Brackenheil liebe Kopovfreunde,

einige Gedanken zur Prüfung unserer Hunde. Wir haben eine zentrale Erfassungsstelle für unsere Nennungen (Prüfungsbmann, Dirk Michel). Unsere Hunde haben die Möglichkeit bis zu einem Alter von 27 Monaten ihre Anlagen unter Beweis zu stellen. Der Grund hierfür ist eine sich immer wieder zeigende Spätentwicklung. Die Zeit zur Vorbereitung zu den Anlagenprüfungen stellt sich durch den relativ langen Zeitraum, ohne Zeitdruck sehr entspannt dar. Den Hundeführern geht es letztendlich auch darum möglichst schnell die Jagdliche Brauchbarkeit zu erlangen. Eigentlich eine begrüßenswerte Sache. Bis auf wenige Ausnahmen gibt es in unserer Rasse kaum Frühentwickler mit sehr guten Leistungen. Diesen Umstand dürfen wir keinesfalls außer Acht lassen.

Was bedeutet das für uns Hundeführer? Die Hunde werden in der Regel viel zu früh auf eine Prüfung gemeldet, obwohl noch genügend Zeit für eine Prüfungsvorbereitung wäre. Ordentliche Vorbereitung hätte bessere Prüfungsergebnisse zur Folge.

Hasenreviere sind rar und manchmal auch mit geringem Besatz. Auf Spurlautprüfungen schneiden junge Hunde oft schlecht ab, wie uns die Erfahrung lehrt. Junge Hunde müssen erst lernen sich vom Führer zu lösen, um auch auf der Hasenspur Qualität nachzuweisen. 6 Hunde auf einer Prüfung kann bedeuten 18 verwertbare Hasen zu finden. Dazu kommen noch die „versauten“, die ich jetzt außer Acht lasse. Wenn 4 Hunde nicht den Erwartungen entsprechen bedeutet das einen Überhang von 12 Hasen, welche umsonst gesucht und gearbeitet wurden und erneut genannt werden. Eine Belastung der Organisatoren, Prüfer und den Revieren, ganz zu schweigen von den Kosten. Diesen Umstand sollten und dürfen wir uns in Zukunft nicht mehr leisten. Nicht unerheblich auch der Frust über schlechte Leistungen!

Folgende Dinge sollten Beachtung finden:

- Schulungswochenenden nutzen. Hier kann der Leistungsstand ermittelt werden und Hinweise für die weitere Ausbildung werden gegeben. Auch bekommt man Empfehlungen für die weitere Arbeit um den Hund reif für eine Prüfung zu machen.
- Nicht nur auf Lehrgänge hoffen, auch selber üben.
- Hunde reifer (älter) werden lassen
- Die Nennung so terminieren, dass eine Wiederholung der Prüfung möglich ist.
- Als Hundeführer muss ich die Prüfungsordnung kennen.
- Nehmt eure Züchter in die Verantwortung, die sollten eigentlich wissen wie es funktioniert.

Peter Knüpfer

Obmann Richterwesen